Firnelicht

Autor(en): **Meyer, C.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1936)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

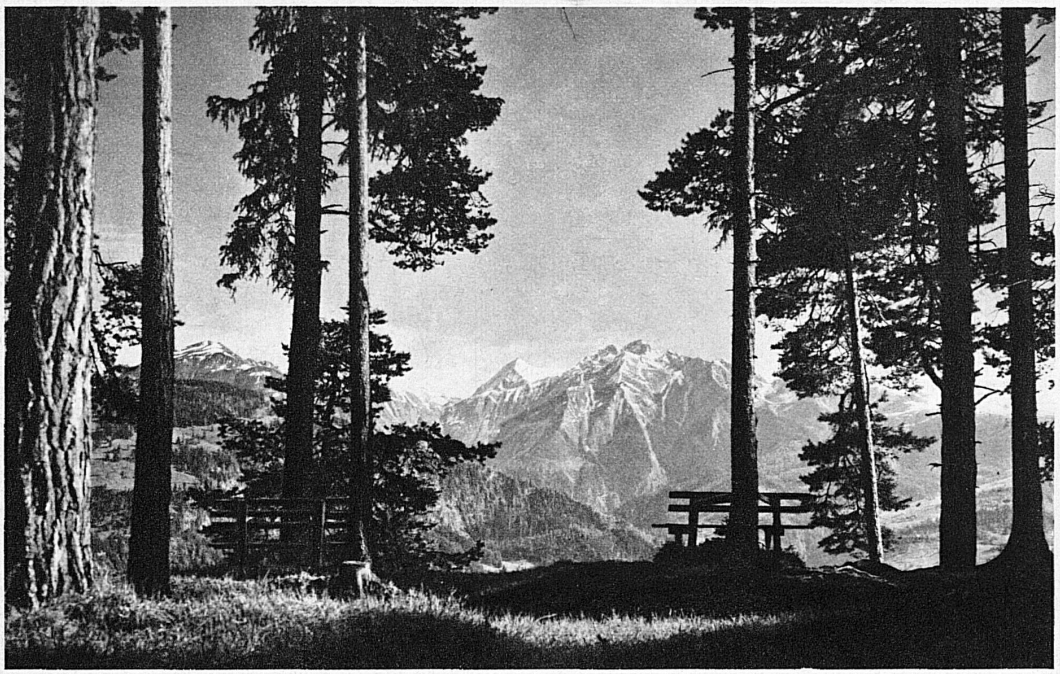
http://www.e-periodica.ch

Strandbad Lido Luzern – Le Lido de Lucerne – Bathing Beach Lido, Lucerne

Strand und Gebirge Des plages aux sommets

Sie brauchen sich nicht für das eine oder für das andere zu entscheiden. Beides bietet Ihnen die Schweiz. Am frühen Morgen, wenn noch alle Sterne am Himmel stehen und der Mond seine Sichel über Grat und Gipfeln wiegt, bricht die Kolonne mit gemachen Schritten auf und steigt durch taufrische Wiesen und klirrendes Geröll bergan. Die Sonne findet sie schon an der Arbeit in Fels und Eis.

Zu Füssen der Eis- und Felsriesen breiten sich die blauen Talseen, auf den Alphöhen und nah an den Bachquellen leuchten die kleinen Bergseen, und wo das Wasser zu eilig entflieht, wird es in künstlichen Schwimmbädern gefasst. Den ganzen Sommer über entfaltet sich im ganzen Lande ein herrliches Badeleben, vom Strand der Seestädte bis hinauf an die Siedelungsgrenzen der Hochterrassen und Passhöhen. Das «dolce far niente» birgt den Keim der Langeweile. Nichts aber vermag das Ferienglück so gründlich zu zerstören wie sie. Darum gehört zum Strand- und Badeleben sein Kontrast, das Bergsteigen. Und nun, in dieser abwechslungsreichen Verbindung, steigert ein Genuss den andern.



Bei Flims – Près de Flims

Firnelicht

Wie pocht das Herz mir in der Brust
Trotz meiner jungen Wanderlust,
Wann, heimgewendet, ich erschaut'
Die Schneegebirge süss umblaut,
Das grosse, stille Leuchten!

Ich atmet eilig, wie auf Raub,
Der Märkte Dunst, der Städte Staub.
Ich sah den Kampf. Was sagest du,
Mein reines Firnelicht, dazu?
Du grosses, stilles Leuchten?

Nie prahlt' ich mit der Heimat noch,
Und liebe sie von Herzen doch!
In meinem Wesen und Gedicht
Allüberall ist Firnelicht,
Das grosse stille Leuchten.

C. F. Meyer.